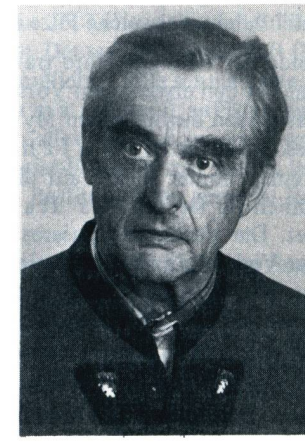
werden sich dankbar seiner vielseitigen Anregungen und seiner liebenswürdigen Hilfsbereitschaft erinnern und ihm von Herzen für die künftigen Jahre eine gute Gesundheit und besten Erfolg bei seiner weiteren mykologischen Arbeit wünschen.

G. Groß und J. A. Schmitt

Erich Wilhelm Ricek 70 Jahre



Als viertes von fünf Kinders des als Schriftsteller bekannten Schulleiters L. G. Ricek wurde. E. W. Ricek am 23.3.1915 in Klostertal (Niederösterreich) geboren. Im Selbststudium bereitete er sich auf die Matura vor und legte diese 1935 in Wien als Privatist ab. 1938 trat er in den öffentlichen Schuldienst ein und war bis 1975 tätig, zuletzt als Leiter der Hauptschule in St. Georgen i. Attergau.

Ricek befaßte sich seit seinem 20. Lebensjahr mit Botanik, „planmäßig" ab 1945. Er hat sich in viele Gebiete und Spezialfragen eingearbeitet und verfügt, wie heute selten jemand, über einen Überblick, der die gesamte Kryptogamenkunde, die Pflanzenökologie und die Vegetationskunde umfaßt. Er ist Mitarbeiter mehrer großer Museen Österreichs und Wissenschaftlicher Institutionen des In- und Auslandes. 1976 begann eine intensive Zusammenarbeit mit dem Botanischen Institut der Universität für Bodenkultur; 1980 wurde ihm der Ehrentitel „Professor" verliehen.

Der Unterzeichner steht mit Prof. E. W. Ricek seit gut 10 Jahren in brieflichem Kontakt; als ein Ergebnis sei auf die wichtigen Daten verwiesen, die Ricek zur Mitteleuropa-Verbreitungsgeographie der höheren Pilze beisteuerte (vorwiegend den Attergau, aber auch andere Landschaften Österreichs betreffend).

Über 40 wissenschaftliche Arbeiten sind bereits publiziert. Wir erinnern stellvertretend an seine Darstellung in Z. Mykol. (47: 123–148) über „Die Pilzgesellschaften heranwachsender Fichtenbestände auf ehemaligen Wiesenflächen" (ein zu diesem Thema vorgesehenes Referat auf der DGfM-Tagung 1981 in Schwäbisch Gmünd mußte aus Krankheitsgründen leider entfallen) oder „Die Flora der Umgebung von Gmünd im niederösterreichischen Waldviertel" (1982; vergl. Besprechung in Z. Mykol. 50:176). Für den Pilzfloristen interessant sind kleinere Beiträge, so z. B. über den Spitzhütigen Wiesenritterling *Porpoloma pes-caprae* (Z. Pilzkd. 37:57–59, 1971) oder über den Flamingo-Schneckling, *Hygrophorus persicolor* Ricek 1974 (Z. Pilzkd. 40:5–8).

E. W. Ricek zeichnet und malt leidenschaftlich gern und genau: Pflanzen, Pilze, Flechten, Landschaften. Zu fünf Büchern der Fachliteratur hat er farbige Illustrationen geliefert (so zum „Handbuch für Pilzfreunde" von Michael-Hennig-Kreisel). Ein Originalaquarell hat der Unterzeichner seit Jahren in seinem Wohnzimmer hängen: „naturgetreuer" kann man das pleurokarpe Laubmoos *Rhytidiadelphus triquetrus* nicht malen!

Die DGfM, deren langjähriges Mitglied Prof. E. W. Ricek ist, wünscht dem Jubilar für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und den Erhalt seiner Schaffenskraft, verbunden mit weiterhin viel Freude an Pflanzen, Pilzen, an der Natur.

G. J. Krieglsteiner

Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der **DGfM**.

www.dgfm-ev.de

Über Zobodat werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
  Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
  (Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
  Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
  Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND 4.0).

- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die vollständigen Lizenzbedingungen, wovon eine offizielle deutsche Übersetzung existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 51_1985

Autor(en)/Author(s): Krieglsteiner German J.

Artikel/Article: Erich Wilhebn Ricek 70 Jahre 164